



An alle Krankenhausträger  
An alle Krankenhausleitungen

2023-05-22

## Mitteilung Nr. 281/2023

### **Kommunikationsmaßnahmen wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser: Bundesweiter Aktionstag 20. Juni 2023**

In seinen vergangenen Sitzungen hat das DKG-Präsidium beschlossen, einen mehrstufigen Kommunikationsplan zu den wirtschaftlichen Nöten der Krankenhäuser umzusetzen. In einem ersten Schritt wurden für einige [Landeskrankenhausgesellschaften](#) Defizit-Uhren erstellt – eine Bundesdefizituhr gibt es auf [www.dkgev.de](http://www.dkgev.de).

In einem zweiten Schritt sollen mit dieser KGS-Mitteilung Social-Media-Vorlagen zur Verfügung gestellt werden (**Anlage**). Sie eignen sich für Instagram, Twitter und Facebook, mit ihnen können individualisiert die wirtschaftlichen Nöte thematisiert werden. Auf den Kacheln sind von der DKG zentrale Botschaften platziert worden, die die Stoßrichtung der Kampagne verdeutlichen. Die nachfolgenden erklärenden Texte können von Krankenhäusern und Verbänden mit individuellen Zahlen und Daten gefüllt werden. Zudem kann und soll das jeweilige Logo auf der Kachel verankert werden.

In ähnlichem Design wird gerade eine Postkarte von der DKG entwickelt, die in hoher Auflage produziert und allen Krankenhäusern zur Verfügung gestellt wird. Der Rückversand der Postkarte soll digital erfolgen. Diese Postkarte führt über einen QR-Code auf eine Internetseite der Deutschen Krankenhausgesellschaft, auf der man seine Unterstützung durch Unterschrift kundtun kann. Zudem wird sie die Ankündigungskarte für einen bundesweiten **Aktionstag am 20. Juni 2023** sein.

An diesem Tag wird es in Berlin eine Kundgebung vor dem Brandenburger Tor geben, mit verschiedenen Vertretenden von Krankenhausträgerverbänden und Berufsgruppen, um auf die wirtschaftliche Situation der Krankenhäuser hinzuweisen. Zielsetzung dieses Aktionstages ist die nachhaltige Finanzierung der Krankenhäuser. Es wird das Ende kurzfristiger Hilfspakete gefordert, hin zu einer gesicherten Finanzlage für die Jahre 2023, 2024 und 2025, bis die Konvergenzphase der Krankenhausreform abgeschlossen sein wird. Es ist dringend

erforderlich, und dies ist die Grundforderung, dass Krankenhäuser und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher sein können, dass ihre Arbeit ohne Insolvenzgefahr fortgesetzt werden kann, bis die Krankenhausreform, die von Bund und Ländern angestrebte Wirkung entfaltet. Dies ist auch für die Bürgerinnen und Bürger wesentlich, damit die Daseinsvorsorge sichergestellt ist.

Neben der Großveranstaltung in Berlin vor dem Brandenburger Tor sollen Landeskrankengesellschaften und Spitzenverbände den Tag nutzen, um mit eigenen Aktionen in den Ländern und Regionen auf das Thema aufmerksam zu machen. Diese Aktionen können öffentliche Veranstaltungen, genauso wie Pressekonferenzen sein. Zudem wird eine Unterstützung durch Krankenhäuser, die durch Aktionen den Aktionstag am 20. Juni für eine sichere stationäre Versorgung flankieren, stark begrüßt.

**Aktionsformen können hier sein:**

- aktive Mittagspausen,
- Pressekonferenz in den Krankenhäusern,
- Vortragsveranstaltung oder
- Pressemitteilungen für die lokale und regionale Presse.

Im Rahmen der Rettungsfahrt „Alarmstufe Rot“ im Jahr 2022 wurde die Kreativität der Krankenhäuser deutlich, so dass darauf vertraut wird, dass in der individuellen Situation jedes Krankenhaus selber sehr genau weiß, wie es den 20. Juni gestalten kann. Gut wäre es, wenn von den Aktionen Videos und Fotos gemacht werden, die der DKG für ihre Internetseite zur Verfügung gestellt werden und so der bundesweite Charakter des Aktionstages deutlich wird.

Alle Aktionen sollen unter den Hashtags **#AlarmstufeRot** und **#Aktionstag**, auch in den sozialen Medien, begleitet werden.

Als Vorbereitung wird die DKG Plakatvorlagen zum Ausdrucken erstellen, genauso wie einen Flyer mit den wichtigsten politischen Botschaften. Zudem wird ein Mustervortrag in PowerPoint erstellt, der für Pressekonferenzen Material liefert. Ebenfalls wird eine Video-Grußbotschaft von Dr. Gaß und ein kleines Video zum Aktionstag produziert und zur Verfügung gestellt.

Im Vorfeld wird die Deutsche Krankengesellschaft mit Pressemitteilungen die wirtschaftlichen Nöte der Krankenhäuser immer weiter thematisieren und diese Anlässe nutzen, um auf den 20. Juni hinzuweisen.

Die KGS-Geschäftsstelle bittet alle Mitgliedshäuser im Rahmen ihrer Möglichkeiten an den Kommunikationsmaßnahmen teilzunehmen und den Aktionstag am 20. Juni 2023 zu unterstützen. Hierfür kann gern auf die KGS zugekommen werden, um eine mögliche Mitwirkung an Aktionsformen zu planen. Gern steht die Geschäftsstelle für weitere Fragen und Austauschbedarfe zur Verfügung.

Sollten Aktionen bzw. Formate am 20. Juni 2023 geplant werden, bittet die Geschäftsstelle, um kurze Rückmeldung und Darstellung des Vorhabens, um die Transparenz im Austausch mit den anderen Bundesländern zu ermöglichen.

**Ansprechpartnerin:**

**Melissa Rößler**

Referentin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 341 98410-34

[roessler@khg-sachsen.de](mailto:roessler@khg-sachsen.de)